- Die Erstausgabe mit neuem Namen - Die Nr. 1! - Für Herbst und Winter 2016 -

# DaLe Strolche

## Die Schülerzeitung für Dankersen und Leteln

Nr. 1 Mittwoch, 14. Dezember 2016 kostenlos

# Bewährtes und Neues im DaLeBi-Ganztag

**Man muss schon genau hinschauen, um es zu bemerken: Unsere Zeitung hat ihren Namen geändert! Aus „Wir Strolche“ sind die „DaLe Strolche“ geworden, wobei DaLe natürlich für Dankersen und Leteln steht. Wie ihr euch vielleicht erinnert, haben wir kurz vor den Herbstferien eine Umfrage gemacht, welcher Zeitungsname euch am besten gefällt. Ungefähr 20 Vorschläge standen zur Auswahl, den Siegertitel seht ihr oben. Der Grund für die Änderung ist natürlich der Wechsel unseres Ganztags-Trägers – seit dem 1. August 2016 ist es bekanntlich die „DaLeBi“, die Dankerser-Letelner Betreuungsinitiative e. V..**

**Unsere Zeitungsredaktion, hier vollständig versammelt im Wintergarten**

Auch die anderen Veränderungen im Offenen Ganztag sind eher behutsam. Fast alle BetreuerInnen sind im Ganztag geblieben, viele Kurse werden weitergeführt wie z. B. Freaky Friday, Kleine Künstler und Schleckermäulchen. Aber auch viele neue Kurse sind dazu gekommen, beispielsweise Film und Fernsehen, Rückenschule und Zeitreise Afrika. Insgesamt werden ungefähr 40 Kurse angeboten!

In dieser Ausgabe berichten wir über die Lesenächte der dritten und über die Klassenfahrt der vierten Klassen; wir erzählen euch von der Herbstferienbetreuung, von der Kinder-Oper in der Sporthalle und von dem Rapperkurs, den unsere Viertklässler als „Kulturstrolche“ im Oktober durchführten. Im November gab es die erste „Vollversammlung“ aller Ganztagskinder unserer Schule. Was dabei herauskam, lest ihr auf Seite 3.

Einige unserer Redakteure berichten euch von ihren Hobbys und auf Seite 6 seht ihr einen großen Bericht über den Volkslauf in PW-Barkhausen – hier trumpften die Läufer unserer Schule richtig auf!

Natürlich haben wir auch eine Weihnachtsseite für euch gemacht, mit Backrezepten für leckere Weihnachtskekse, und auf der letzten Seite findet ihr unser großes Jahresrückblick-Rätsel: Wisst ihr noch, was in diesem Jahr passiert ist und in welchem Monat das war?

Wir wünschen euch viel Spaß dabei und überhaupt viel Freude an unserer neuen, alten Schülerzeitung, der „DaLe Strolche“ Nr. 1!

Eure DaLe Strolche - Zeitungsredaktion

# Reflektoren bieten Schutz in der Dunkelheit!

**Wenn wir jetzt morgens zur Schule gehen oder fahren, ist es noch dunkel. Man sieht kaum, was auf der Straße los ist. Trotzdem sind viele Autofahrer morgens schnell, weil sie es eilig haben. Das ist gefährlich für uns! Wie können wir uns schützen?**

Ein gutes Mittel sind Reflektoren - an der Kleidung, am Fahrrad oder am Tornister leuchten sie richtig auf im Scheinwerferlicht. Ein Autofahrer kann uns dann schon aus 100 Meter Entfernung sehen. So kann er auf jeden Fall früh genug anhalten.

**Ganz wichtig: Früh gesehen werden!**

Auch wir Kinder müssen jetzt mehr aufpassen. Wenn man eine Mütze oder eine Kapuze aufhat, ist das gar nicht so einfach. Wir müssen auf jeden Fall früh genug aufstehen, damit wir auf dem Schulweg nicht in Hetze kommen. Wer mit dem Fahrrad kommt, muss darauf achten, dass alle Lampen und Reflektoren in Ordnung sind.

Manche Kinder finden es cool, im Dunkeln ohne Licht zu fahren. Aber das ist nicht cool, das ist einfach nur dämlich. Von einem Auto angefahren zu werden ist ganz bestimmt kein Spaß! Also, passt gut auf euch auf und seid vorsichtig, damit ihr gesund durch den Winter kommt!

(Mathilda Milla R., Milane K.)

# Mit Kutterfahrt, Wattwanderung und Fledermausabend

**Otterndorf an der Nordsee war das Ziel der Klassenfahrt, die wir Viertklässler vom 5. bis zum 9. September unternahmen. Begleitet wurden wir dabei von unseren Klassenlehrerinnen, Frau Liedke und Frau Zerbst. Um es gleich vorweg zu nehmen: Die Unterkunft war klasse, das Wetter war schön und die Stimmung war super - es war eine richtig tolle Klassenfahrt!**

**Alle dabei - unsere Viertklässler mit Frau Liedtke und Frau Zerbst**

Als wir am Montagmittag in unserer Jugendherberge ankamen, wartete schon das Mittagessen auf uns – Chili con Carne mit Reis, danach Pudding. Anschließend bezogen wir alle unsere Zimmer und darin die Betten. Die Zimmergruppen waren natürlich schon vorher festgelegt worden. Dann war es Zeit, die Umgebung zu erkunden: Zu unserer Herberge gehörte ein großes Außengelände mit Spielplatz, Bolzplatz, Federballplatz, Tischtennisplatten, Freiluftschach und Grillhütte.

**Umfallen unmöglich!**

Das Beste aber war die Lage, nämlich ganz dicht hinter dem Elbdeich. Überhaupt liegt Otterndorf direkt an der Elbmündung, also auch am Elbe-Weser-Schifffahrtsweg. Wer jetzt denkt, da fahren doch höchstens Fischerboote vorbei, der täuscht sich ganz schön: Wie ihr auf dem Foto sehen könnt, gibt es hier auch richtig dicke Containerschiffe!

**Ein Containerschiff, ein richtig dicker Kahn!**

Am Dienstag machten wir nach dem Frühstück zunächst eine Hausrallye, bei der die Zimmergruppen verschiedene Aufgaben lösen mussten (z. B. ein eigenes Gedicht dichten). Dann fuhren wir mit dem Bus nach Cuxhaven, den größeren Nachbarort. Dort besichtigten wir das Wrack- und Fischereimuseum „Windstärke 10“, in dem wir viel über Fischerei erfuhren. Außerdem konnten wir dort auch shoppen. Zurück nach Otterndorf ging es mit dem Boot „Der Otter“.

Am Mittwoch gingen wir nach dem Frühstück zum Deich, wo schon der Wattführer auf uns wartete. Damit ist ja klar, was wir machten: eine Wattwanderung! Das bedeutet, dass man bei Ebbe barfuß über den nassen Meeresboden wandert. Dabei kann man in dem Schlick eine ganz eigene Welt entdecken. Der Wattführer zeigte uns Quallen, Krebse und Wattwürmer und viele Wattvögel zeigten uns ihre Flugkünste.

Nach dem Mittagessen sind wir an den Strand gegangen, wo wir alles Mögliche gemacht haben – tiefe Löcher, in die wir uns eingegraben haben, sodass man nicht mehr umfallen konnte, oder wir bauten Tiere aus Sand und Muscheln. Wusstest du, dass Muscheln auch Tiere sind? Sie leben innen drin in ihrer Muschel, die großen Kalkschalen sind nur ihr Schutz!

### Fledermäuse in freier Wildbahn

Auch am Donnerstag waren wir am Strand und abends war dann unser „Fledermausabend“: Wir haben zunächst Bilder von Fledermäusen gesehen und Informationen dazu bekommen, teilweise etwas gruselig. Dann haben wir einen Film über die Lebensweise von Fledermäusen angeschaut, das war echt interessant. Nach dem Film sind wir nach draußen gegangen und haben echte Fledermäuse beobachtet. Unser Herbergsleiter, Herr Strahmann, hat uns herumgeführt und einige Fledermäuse in freier Wildbahn gezeigt.

Am Freitag nach dem Frühstück mussten wir unsere Zimmer räumen und kurz nach 10 Uhr startete die Rückfahrt. Gegen Mittag waren wir wieder an unserer Grundschule. Auch wenn wir alle etwas müde und kaputt waren – es war eine klasse Klassenfahrt!

(Alina E., Enno B., Fabian W., Jan Jakob S., Jona-Luke H., Max E., Siyamend-Josef A.)

# Die erste Vollversammlung aller Ganztagskinder

**Am Dienstag, dem 15. November, wurde es oben im Forum richtig voll: Um 11.00 Uhr gab es nämlich die erste „Vollversammlung“ aller Ganztagskinder an unserer Schule. Das sind immerhin fast 150, ungefähr drei Viertel von allen unseren Schülern. Viele von uns schauten sich erstaunt um – noch niemals hatten wir alle zusammen in einem Raum gesehen! Frau Hellmann begrüßte uns und erklärte, dass diese Vollversammlung in Zukunft öfter stattfindet, und zwar immer dann, wenn wichtige Sachen zu besprechen sind.**

Gespanntes Zuhören und große Beteiligung bei unserer ersten Vollversammlung

Frau Hellmann ist nicht nur die Konrektorin unserer Schule, sie ist dazu im Vorstand unseres Ganztags-Trägers. Deshalb kümmert sie sich auch um alles, was Schule und Ganztag verbindet. Ein Beispiel hörten wir gleich am Anfang: Morgens in der Schule und nachmittags im Ganztag gelten dieselben Regeln. Wenn man zum Beispiel morgens nicht auf den Fluren laufen darf, dann darf man das nachmittags auch nicht. Ist eigentlich logisch und leicht zu merken!

### Regeln gemeinsam erarbeiten

Wir vereinbarten, alle wichtigen Regeln gemeinsam zu besprechen und dann auf große Plakate zu schreiben, damit sie jeder sieht und nicht vergisst. Wer trotzdem mehrmals oder heftig gegen die Regeln verstößt, der muss einen langen Text abschreiben (die Erstklässler malen ein stattdessen ein Bild) und diesen dann zuhause mit den Eltern besprechen. Das ist bestimmt nicht angenehm!

### Vorschläge werden ernst genommen

Dann kamen wir zu schöneren Themen: Kathi aus unserem Ganztags-Team berichtete, was aus den Vorschlägen geworden ist, die wir im Ganztag gesammelt haben. Ganz oben auf unserer Wunschliste steht ein Kicker, der wird jetzt wirklich angeschafft und im Wintergarten aufgestellt. Andere Vorschläge sind da schon schwieriger. So wollen z. B. die Viertklässler gern einen Raum nur für sich. Weil wir zurzeit aber ohnehin zu wenig Räume haben, ist das nicht so einfach. Auf jeden Fall soll der Wintergarten gemütlicher gestaltet werden und Ulli aus dem Ganztags-Team macht in Zukunft dienstags etwas speziell mit den Viertklässlern. Außerdem soll im zweiten Betreuungsraum eine Bibliothek eingeführt werden, die von uns Kindern selber verwaltet wird. Und im Forum sollen endlich Garderobenhaken angebracht werden. Dann können wir mittags unsere Jacken gleich aus den Klassen mitnehmen, beim Essen im Forum aufhängen und danach mit nach unten nehmen.

**Hast du vielleicht noch eine Idee, was man im Ganztag verbessern kann? Dann schreib sie bitte auf und steck den Zettel in den roten Kasten, der im Betreuungsraum steht! Alle Vorschläge werden ernst genommen und was geht, das wird gemacht. Spätestens bei der nächsten Vollversammlung hören wir dann, was daraus wird. Denn dieses war die erste Vollversammlung, aber bestimmt nicht die letzte!**

(Alle Kinder der Redaktion)

# Zauberhafte Opernaufführung in der Sporthalle

**Am Freitag, dem 4. November, gab es für alle Schüler unserer Grundschule etwas sehr Ungewöhnliches: Wir guckten eine Oper an! Natürlich war es eine Fassung für Kinder, und zwar von der berühmten Oper „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart.**

Die Tournee Oper Mannheim (TOM) hatte sie so bearbeitet, dass ein Mann und eine Frau alle Rollen singen und spielen konnten. Allerdings brauchten sie dabei unsere Hilfe: Zwölf Kinder von uns spielten mit! Sie wurden vorher ausgelost. Anschließend hatten sie nur eine Viertelstunde Zeit, um die Kostüme anzulegen und sich zu merken, was sie zu machen hatten. Aber es hat alles gut geklappt!

Doch zuerst hatten wir noch zwei Stunden Unterricht. Nach der großen Pause versammelten wir uns alle in der Sporthalle, um 10.15 Uhr fing die Oper an. Die Musik kam von einer Anlage, die Kulissenbilder waren schon aufgebaut. Dann ging es los:

Die „Königin der Nacht“, zusammen mit sechs von unseren Mitspielern

Pamina, die Tochter der Königin der Nacht, wird von dem Fürsten Sarastro entführt. Deshalb schickt die Königin der Nacht den jungen Prinzen Tamino los, um die Tochter zu befreien. Tamino sieht ein Bild von Pamina und verliebt sich sofort in sie. Zusammen mit dem lustigen Vogelfänger Papageno bricht er auf. Die Königin der Nacht übergibt den beiden noch zwei magische Sachen, die bei Gefahr helfen sollen: ein Glockenspiel für Papageno und eine Zauberflöte für Tamino. Die Freunde müssen mehrere Prüfungen bestehen, doch zum Schluss bekommt Prinz Tamino die schöne Prinzessin Pamina und alles wird gut.

Insgesamt war es ein tolles Stück und eine schöne Abwechslung, besonders für unsere zwölf Mitspieler. Und wir können nun stolz von uns sagen, wir haben schon mal eine berühmte Oper gesehen!

(Alle Kinder der Redaktion)

# Ferienbetreuung unter dem Motto „Jahrmarkt“

**Am Montag, dem 10. Oktober, war der erste Tag der Herbstferien, doch 24 von uns Kindern gingen weiter zur Schule. Warum? Weil wir Ferienbetreuung hatten! Kathi, Sati und Silvia aus unserem Offenen Ganztag hatten sich ein tolles Programm überlegt, es stand unter dem Motto „Jahrmarkt“. Wir dachten dabei an Herbst, bunte Farben, Gerüche, Zuckerwatte und vor allem jede Menge Trubel. Wir sollten nicht enttäuscht werden!**

**Der Mittwoch war unser Ausflugtag, es ging nach Herford in den Tierpark.**

Am Montagmorgen trafen wir uns alle im Betreuungsraum. Dort planten wir, was wir machen wollten und wozu wir Lust hatten. Wir bastelten eigene Spiele, wie sie für den Jahrmarkt typisch sind, wie zum Beispiel Dosenwerfen, Fadenziehen und „Triff und gewinn“. Dazu malten wir Plakate. Dann gab es auch schon die erste Überraschung: Wir stellten uns vor unserem „Imbisswagen“ auf (das war draußen vor einem Fenster), dort gab es für jeden eine Zuckerwatte! Später machten wir draußen ein Hockeyspiel, die „Hockeyspielenden Äffchen“ (das waren wir vier Mädchen aus der dritten Klasse) gegen „Das Hockeyteam“ (das waren vier Jungs). Die anderen Kinder waren die Zuschauer. Wir sagen euch nicht, wie das Spiel ausging, aber die Jungs waren nicht zufrieden!

Am Dienstag spielten wir zunächst draußen mit unseren selbstgemachten Spielen. In der Sporthalle war auch ein „Kabinett der Anstrengungen“ aufgebaut. Wer Lust hatte, konnte sich hier auf Kästen, Matten und Trampolin austoben. Nach dem Mittagessen gab es dann Kino („Alles steht Kopf“) mit selbst gemachtem Popcorn. Der Mittwoch war unser Ausflugstag. Wir fuhren mit dem Bus zum Tierpark nach Herford. Hier konnten wir Erdmännchen, Wildschweine und Schneeeulen angucken, aber auch Kaninchen und Ziegen streicheln. Das war eine schöne Abwechslung!

### Selbst gemachte Leckereien

Am Donnerstag gingen wir zunächst alle einkaufen. Am Nachmittag bereiteten wir nämlich Fruchtspieße mit Schokoladenüberzug zu! Dazu schälten und schnitten wir verschiedene Früchte, steckten sie auf Spieße und hielten sie in flüssige Schokolade. Lecker! Am Freitag, dem letzten Tag, machten wir eine eigene Theateraufführung mit den „Flexas“, das waren natürlich Kinder von uns. Anschließend aßen wir selbst gemachte Crêpes mit Marmelade, Nutella und so weiter. Wieder sehr lecker! Nachmittags haben wir Ballontiere geknotet. Dabei musste man lange, dünne Luftballons an den passenden Stellen verknoten, damit sie aussahen wie Fantasietiere. Das hatte noch niemand von uns vorher gemacht.

Dann war die eine Woche der Herbstferienbetreuung auch schon vorbei – schade! Es war ein tolles Ferienprogramm, wir hatten alle viel Spaß dabei!

(Alexandra N., Felicitas N., Laura K.)

# Mathildas Hobby

**Mein Hobby ist das Singen im Chor. Singen macht mir viel Spaß. In unserem Chor sind zehn Kinder. Sie sind alle im gleichen Alter wie ich, gehen also in die dritten oder vierten Klassen an verschiedenen Schulen.**

Mit unserem Gesangslehrer Bejamin Sazewa proben wir immer mittwochs in der Musikschule „Belcantolino“, das ist in der Nähe der Stadtbücherei. Im Sommer haben wir manchmal auch draußen im Weingarten geübt. Dabei lernen wir Lieder aus verschiedenen Ländern wie z. B. den Song „Billy Taylor“ aus England. Wir hatten auch schon öffentliche Auftritte, zweimal bereits im Fort A. So etwas ist natürlich besonders toll, auch wenn wir vorher ganz schön aufgeregt sind!

(Mathilda Milla R.)

# Unsere Wolkenkratzer-Wendeltreppe

**Wisst ihr eigentlich, was eine Wendeltreppe ist? Das ist keine normale Treppe, eine Wendeltreppe geht in Kreisen nach oben. In der Wirklichkeit sieht man Wendeltreppen eher selten. Sie sind nämlich schwierig zu bauen.**

Deswegen haben wir beschlossen, so etwas selber zu machen, und zwar mit Lego. Zwei Tage haben wir daran gearbeitet. Wie ihr auf dem Foto seht, ist sie fast einen Meter hoch geworden. Wir waren ganz schön stolz darauf!

Zwei Tage hat sie gehalten und war in der „Legostadt“ im Betreuungsraum zu sehen. Dann wurde der Turm zerstört, weil andere Kinder die Legosteine brauchten. Aber jetzt wisst ihr: Bei Technikfragen – uns Mädels fragen!

(Alexandra N., Felicitas N., Laura K.)

# Mit Lieblingsbuch und Taschenlampe

**Habt ihr schon mal eine Nacht in der Schule verbracht? Für uns Drittklässler war es das erste Mal, und das aus einem besonderen Grund: Wir machten nämlich eine Lesenacht!**

Am Freitagabend, dem 2. September, war es für die 3a soweit: Abends um 18.30 Uhr waren wir alle wieder im Klassenraum versammelt, zusammen mit unserer Klassenlehrerin, Frau Hellmann, und Frau Hägermann, der Mama von Lina. Zuerst schoben wir die Tische und Stühle beiseite und bauten unsere Matratzen mit dem Bettzeug auf. Weil es draußen noch hell war, gingen wir alle wieder nach unten und spielten auf dem Sportplatz. Zwischendurch gab es Abendessen, für jeden eine Pizza vom Bringdienst. Wir setzten uns einfach in einen Kreis auf den Rasen und machten ein Picknick daraus. Anschließend spielten wir Fangen und Verstecken, bis es dämmerte.

**So schön kann lesen sein: Bettzeug und Matratzen statt Tische und Stühle!**

### Nachts durch die Schule schleichen

Nun begann unsere Lesenacht. Wir zogen unsere Schlafanzüge an und legten uns auf unsere Schlafplätze. Jeder hatte eine Taschenlampe und sein Lieblingsbuch mit gebracht. Wir stellten unsere Bücher vor und einige lasen etwas daraus vor. Dann gab es noch eine Überraschung: Einen nächtlichen Gang durch unsere Schule! Im Schlafanzug und nur mit unseren Taschenlampen schlichen wir durch das dunkle Gebäude. Einmal machten wir auch noch unsere Lampen aus, da war es stockfinster und richtig gruselig! Zurück in der 3a hat Frau Hellmann uns dann noch eine Gute-Nacht-Geschichte vorgelesen, dazu gab es Gummibärchen und Popcorn. Nach der zweiten Geschichte sind schon einige Kinder eingeschlummert, um 23.30 Uhr schliefen alle ganz fest.

### Vor dem Frühstück Kissenschlacht

Am nächsten Morgen machten wir erst mal eine Kissenschlacht. Dann haben wir alle gemeinsam gefrühstückt und schließlich alles aufgeräumt. Um 8.00 Uhr wurden wir von unseren Eltern abgeholt.

Zwei Wochen später war die 3b mit ihrer Lesenacht dran. Auch hier gab es Pizza und später Gummibärchen und Popcorn. Dazu hat uns unsere Klassenlehrerin, Frau Hartwich, aus dem Buch „Die große Wörterfabrik“ vorgelesen. In dem Buch musste man die Wörter kaufen, die man sagen will!

Nach dem Zähneputzen haben wir sogar noch einen Film geguckt, und zwar „Wo die wilden Kerle wohnen“. Der war klasse. Überhaupt finden wir, dass so eine Lesenacht in der Schule eine Superidee ist. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht!

(Alexandra N., Felicitas N., Laura K., Mathilda R., Milane K.)

# „Kulturstrolche“ rappen mit Juri Kreuz

**Unsere Schule macht mit bei den Veranstaltungen der „Kulturstrolche“, und da gab es für uns Viertklässler etwas ganz Besonderes: einen Rap-Workshop. Deshalb hatten wir an drei Tagen im September kein Mathe oder Deutsch – fünf Stunden Rappen war angesagt! Was das ist, wisst ihr ja, ein schnell gesprochener Text mit Beat-Begleitung.**

Superleicht, haben wir gedacht, doch das stimmte nicht. Ein guter Rap muss sich nämlich reimen! Also haben wir am Anfang das Reimen geübt. Reime zu unseren Namen, zum Alter und zu unseren Hobbys. Davon sollten unsere Raps nämlich handeln. Tatsächlich fanden wir auch gute Reime wie z. B. Jona – Korona, neune – Zäune und Minden – finden. Daraus hat dann jeder von uns seinen eigenen Rap gemacht. Er sollte so zwölf Sätze lang sein, als Rap sind das dann ungefähr drei Minuten.

**Rapperin Alina am Mikro bei ihrer Aufnahme**

Geleitet wurde der Workshop von dem Mindener Rapper Juri Kreuz. Juri war vier Jahre lang im Ganztag einer anderen Grundschule tätig, wir haben uns prima mit ihm verstanden!

Unser Ziel war es, eine gemeinsame Rap-CD zu machen. Dazu gehört ja auch eine schöne Verpackung. Deshalb haben wir am zweiten Tag verschiedene Cover entworfen und gemalt. Anschließend machten wir unsere Tonaufnahmen.

Wie ihr auf dem Foto sehen könnt, war die Technik richtig professionell mit Kopfhörer und Mikrophon! Juri beriet jeden von uns bei seinem Text und machte die Aufnahmen. Diese hat er dann am Computer bearbeitet und noch etwas aufgepeppt, z. B. mit Pferdegewieher. Zum Schluss erhielt jedes Kind eine schöne CD mit Aufkleber, Cover und allen Raps von allen Kindern.

Auch unsere Klassenlehrerinnen, Frau Liedtke und Frau Zerbst, haben sich mit eigenen Raps beteiligt. Juri verabschiedete sich mit einer Einladung zu einem weiteren Rap-Workshop in den Herbstferien. Zwei von uns nahmen diese Einladung gerne an, denn die Arbeit mit Juri war toll. Wir haben viel gelernt und es hat allen einen Riesenspaß gemacht!

(Alina E., Enno B., Fabian W., Jan Jakob S., Jona-Luke H., Max E., Siyamend-Josef A.)

# Gleich der erste Auftritt war ein voller Erfolg!

**Sonntagmorgen, kurz vor 10 Uhr, die Herbstferien haben gerade angefangen und der Sportplatz in PW-Barkhausen füllt sich allmählich mit Besuchern. Es ist kühl, aber trocken – beste Voraussetzungen für den 30. Porta-Straßen-Volkslauf. Dazu gehören auch ein 700-Meter-Lauf für Kinder unter zehn Jahren und ein 1900-Meter-Lauf für die etwas Älteren. Zum ersten Mal sind wir als Gruppe dabei, 16 Kinder unserer Grundschule sind für die Läufe angemeldet. Wir haben fleißig trainiert: Zweimal in der Woche bietet Anja im Offenen Ganztag einen Lauftreff an, am Mittwoch 15 – 16 Uhr und am Freitag 14 – 15 Uhr. Geübt wird auf dem Sportplatz der Primus-Schule.**

Ein starkes Team: Anja mit ihren 16 Lauftreff-Kindern

Kurz nach dem Start: Noch ist alles offen …

Wir hatten uns schon mächtig auf diesen Lauf gefreut, einige von uns haben vor Aufregung kaum geschlafen. Als wir mit unseren Eltern am Vereinshaus des SC Nammen ankamen, sahen wir dort schon viele andere Kinder mit ihren Eltern stehen. Auch einige unserer Lehrer und BetreuerInnen vom Ganztag waren da, um uns anzufeuern. Wir Kinder trafen uns auf der Tribüne, wo Anja bereits wartete – mit den neuen Trikots, die unser Förderverein extra für die Laufwettbewerbe gesponsert hat. Sie sehen toll aus! Also zogen wir unsere Trainingsjacken aus und die neuen Trikots über unsere T-Shirts. Dann stellten wir uns alle probeweise an der Startlinie auf und liefen einmal am Sportplatz entlang, zum Warmwerden.

Punkt 10.30 Uhr ging es auch schon los mit dem ersten Lauf: Es gab einen Countdown, dann knallte der Startschuss für die 700 m der Kleineren. Es ging am Sportplatz entlang, dann hoch auf die Straße – hier musste man gut aufpassen, dass man nicht ins Stolpern kam! – umdrehen, zurück auf den Sportplatz und ins Ziel. Zwölf Kinder von uns liefen mit und wir waren mit guten Erfolgen dabei. Emma Luers und Jeremy Rott belegten in ihren Altersklassen sogar die ersten Plätze!

### Vier erste und vier zweite Plätze!

Kurz danach, um 11.00 Uhr, starteten unsere Älteren über 1 900 m. Hier musste man die Kondition gut einteilen, damit am Ende noch Kraft für den Endspurt blieb. Aber wir hatten ja gut trainiert! Vier Kinder von uns liefen mit und auch hier waren wir sehr erfolgreich: Sieger in ihren Altersklassen wurden Fabian Weide und Leonas Horstmann!

Damit hatten wir also richtig gut abgeschnitten: Vier erste Plätze und noch vier zweite Plätze für Alina Eimertenbrink, Samir Floreth, Tom Schönfelder und Siyamend Aro! Aber die Platzierungen sind eigentlich gar nicht so wichtig, denn entscheidend ist ja das Dabeisein. Deshalb gab es nicht nur Urkunden, sondern auch Medaillen für alle Teilnehmer dieser Läufe.

Mit Urkunden und Medaillen

Anja lief übrigens auch noch, und zwar über 6 600 m. Dabei wurde sie Zweite in ihrer Klasse. Herzlichen Glückwunsch, Anja, und vielen Dank für das tolle Training, das du mit uns gemacht hast! Vielen Dank auch an den Förderverein unserer Schule für die gesponserten Trikots – sie sehen wirklich klasse aus! Damit haben wir uns, unsere Schule und unseren Ganztag ein bisschen besser bekannt gemacht, und die anderen Läufer wissen jetzt: Mit uns muss man rechnen!

(Alina E., Fabian W., Jan Jakob S., Max E., Siyamend-Josef A.)

# Nur noch zehn Tage bis Weihnachten!

**Jetzt sind es nur noch zehn Tage, dann ist es soweit – Weihnachten, das schönste Fest des Jahres, steht vor der Tür! Draußen wird es früh dunkel, es ist nass und kalt, doch drinnen kann man es sich so richtig gemütlich machen. Man kann die Kerzen vom Adventskranz anzünden, Weihnachtslieder hören oder singen und vielleicht schon ein paar Weihnachtskekse knabbern. Am nächsten Morgen geht man als erstes zum Adventskalender und öffnet das nächste Türchen, meistens ist etwas Schönes dahinter.**

Bald kommt auch schon der Weihnachtsbaum. Der wird schön geschmückt mit Kugeln und Kerzen. Schließlich ist der 24. Dezember da, Heiligabend! Viele Leute gehen zum Gottesdienst. Abends gibt es oft ein besonderes Weihnachtsessen. Und dann kommt der große Augenblick: Die Bescherung! Wenn man die Geschenke ausgepackt hat, kann man damit spielen, Weihnachtslieder singen und lange aufbleiben. Es sind ja Ferien!

**Weihnachtsstimmung – die Vorfreude aufs Weihnachtsfest**

### Nicht bei allen ist Weihnachten gleich

Manche an unserer Schule feiern Weihnachten aber auch anders. Siyamend-Josef A. (Siso) aus unserer Zeitungsredaktion zum Beispiel ist Moslem. Bei ihnen wird zu Hause kein Weihnachten gefeiert. Dafür haben sie andere Feste. Da gibt es zum Beispiel das Zuckerfest, das begann in diesem Jahr am 5. Juli. Das Zuckerfest dauert drei Tage und wird zum Abschluss des Ramadan gefeiert. Der Ramadan ist der Fastenmonat der Moslems. Wenn der Fastenmonat vorbei ist, wird mit der ganzen Familie und mit Verwandten zusammen gefeiert. Es gibt viel Süßes zu essen und auch Geschenke für die Kinder.

Satenik Manukyan (Sati) aus unserem Offenen Ganztag zum Beispiel kommt aus Armenien. Dort wird die Geburt Jesu Christi am 6. Januar gefeiert. In Satis Familie bleibt der Weihnachtsbaum deshalb von Silvester bis zu ihrem Weihnachtsfest stehen. Doch wann und wie man Weihnachten auch feiert: Wir alle freuen uns auf die Ferien und ganz besonders auf die Weihnachtsfeiertage!
(Alle Kinder aus der Redaktion)

## Bunte Plätzchen

**Du brauchst für den Teig:**
250 g Weizenmehl, 100 g Zucker, 1 Pck. Vanillezucker, 1 Prise Salz, 1Ei, 125 g Butter oder Margarine
**Du brauchst für den Guss:**
100 g Puderzucker, 2 EL Zitronensaft
**So wird es gemacht:**
Alle Zutaten mit einem Handrührgerät mit Knethaken zu einem glatten Teig verkneten. Teig dünn ausrollen, beliebige Plätzchen ausstechen, auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen, in den Backofen schieben, backen.
**Backzeit etwa 10 Minuten bei 175° - 200° C (vorgeheizt).**
Plätzchen schnell vom Blech lösen, auf einem Kuchenrost erkalten lassen. Für den Guss Puderzucker mit Zitronensaft verrühren. Plätzchen damit bestreichen, mit bunten Zuckerstreuseln, Herzen, Blümchen und ähnlichem garnieren. Lasst es euch schmecken!
(Jona-Luke H.)

## Weihnachtskekse

**Zutaten:**
1 kg Butte, 1 kg Margarine, 4 Eier, 1250 kg Zucker, 1 Pck. Backpulver, 4 Pck. Vanillezucker, 2 kg Mehl, Speisefarben, Schokoguss, Streusel
**Zubereitung**
Alle Zutaten mit den Knethaken des Mixers zu einem Mürbeteig verarbeiten, wenn nötig noch Mehlzugeben. Der Teig sollte mindestens eine Nacht im

Kühlschrank verbringen. Nun kann man ihn mit Hilfe einer Keksmühle in die gewünschte Form und Länge bringen und die Kekse auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech setzen.
Auch kann man den Teig auf einer bemehlten Arbeitsplatte ausrollen. Diese Version erfordert ein wenig Geschick, denn der Keksteig darf nicht zu dünn und nicht zu dick werden. Er sollte ungefähr 3 mm stark sein! Nun kann man ihn mit den gewünschten Keksformen ausstechen und verzieren. Gebacken wird bei 180° C Umluft, ca. 15 Minuten. Wir wünschen euch guten Appetit!
(Alina und Max E.)

# 2016: Was war wann in diesem Jahr?

**Am Ende des Jahres blickt man gerne zurück und überlegt, was in diesem Jahr alles so los war. Erwachsene sagen dann oft, das Jahr sei wieder so schnell vorbeigegangen. Wir Kinder finden, das Jahr war ganz schön lang.**
**Man weiß manchmal gar nicht mehr genau, was am Anfang alles passiert ist. Deshalb haben wir einen Jahresrückblick für euch aufgestellt. Für jeden Monat haben wir ein Ereignis aufgeschrieben, an das sich viele von euch bestimmt erinnern.**
**Allerdings ist unser Rückblick etwas durcheinander geraten: Die Ereignisse stehen nicht in der richtigen Reihenfolge!**
**Damit ihr die richtige Ordnung hinbekommt, hat jedes Ereignis einen Buchstaben. Wenn ihr alle Ereignisse und ihre Monate in die richtige Reihenfolge bringt, erhaltet ihr das Lösungswort. Es hat natürlich zwölf Buchstaben.**
**Noch ein Tipp: Vielleicht hilft es euch, wenn ihr einen Monatskalender zur Hand nehmt. Eine gute Idee ist es auch, wenn ihr *Wir Strolche* Nr. 14 und 15 noch einmal genau durchschaut. Ihr findet unsere Schülerzeitungen übrigens auch im Internet auf der Seite unserer Grundschule.**
**(Dieses Rätsel wurde erstellt von der gesamten DaLeStrolche-Redaktion.)**

Unsere Lehrer und Lehrerinnen kamen als Hexen und Zauberer!

**C**

Wie ihr seht, war das Mindener Stadtfest im Sommer. Warst du da?

**E**

Unsere „Ausruferinnen“ sorgten auf dem Schulfest für viel Spaß!

**E**

In diesem Monat bekam unser Ganztag einen neuen Träger. Er heißt

DA LE BI

**L**

Der Start ins neue Jahr. Durftest du schon so lange aufbleiben?

**S**

Na, welche christlichen Feiertage sind hier wohl gemeint?

**H**

Die Kinderoper „Papageno“ wurde in der Turnhalle aufgeführt.

**K**

Unsere Viertklässler waren in Otterndorf an der Nordsee.

**O**

Das schönste Fest im Jahr – jetzt dauert es nicht mehr lange!

**E**

Das war das Aus bei der EM - schade!
0:2 gegen Frankreich

**F**

Am Ersten dieses Monats legt man gerne andere Leute ´rein!

**N**

Unser erster Laufwettbewerb als Gruppe – wir berichten groß!

**C**

## Das Lösungswort heißt __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __!


## IMPRESSUM

DA LE BI

**Pressehaus:** Dankerser-Letelner-Betreuungsinitiative e. V.
Offener Ganztag an der
Grundschule Dankersen-Leteln

**Redaktion:** Die Kinder des Zeitungsprojekts:
Alexandra N., Alina E., Enno B., Fabian W., Felicitas N., Jan Jakob S., Jona-Luke H., Laura K., Mathilda Milla R., Max E., Milane K., Siyamend-Josef A.

**Mitarbeit, Layout:** Hans-Heinrich Wege

**Fotos:** Alexandra N., Fabian W., Felicitas N., Jan Jakob S., Laura K., Mathilda Milla R., Milane K., Siyamend-Josef A., Frau Hellmann, Frau Liedtke, Frau Schubert, Hans-Heinrich W.


**Die *„DaLe Strolche“* wünschen allen Lesern erholsame Weihnachtsferien, ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!**